

Prolog.

Das reiche Buch der Weltgeschichte
Führt Thaten uns der Helden vor,
Doch was die Sage uns berichte,
Vernehm' auch gerne manches Ohr.

Sie dem Vergessen zu entreißen,
War meines regen Strebens Ziel;
Es soll herauf zum Lichte freisen
Vergang'nen Lebens Ernst und Spiel.

Der Eichstamm trogt dem mächt'gen Sturme
Und mild erwärmt ihn zartes Moos,
Der Epheu schlingt sich auf am Thurme
Und bangt nicht vor des Windes Stoß.

Ob klein, ob groß erwuchs die Pflanze,
Sie strebt empor zum Sonnenlicht;
So steht beim Epos die Romanze,
Bei Rosen das Vergifmeinnicht.

Dir biete ich im schlichten Buche
Voll bunten Wechsels Manches dar;
Nimm frommen Sinn im Bibelspruche,
Nimm edler Thaten Schönheit wahr.

Laß auch das Wort des Patrioten
In's Herz dir sprechen ernst und tief;
Ergöge dich an Anekdoten,
Nimm freundlich auf den Bettelbrief.

Siehst in bescheidenen Gewanden
Die Lieder du vorüberzieh'n;
So grüße freundlich die bekannten,
Die neuen nimm mit Nachsicht hin.